



Titelentscheidung vertagt

Bericht vom vorletzten Lauf zum Peugeot 206 Rallycross-Cup, 29./30. Juli 2023, MJP Racing Arena in Fuglau bei Horn.

Bedingt durch die Absage des August-Rennens in Greinbach ergab sich deshalb auch hinsichtlich des Peugeot 206 Rallycross-Cups eine veränderte Lage. Bei nur fünf ausgetragenen Cupläufen gibt es kein Streichresultat und damit hätte der Tabellenführer bereits Ende Juli den Titel an Land ziehen können. Nur bei einem vollen Erfolg, also dem Punktemaximum, hätte Leander Pfleger dies bereits in Fuglau realisieren können. Zuzutrauen wäre es ihm sicher gewesen, denn bei den bisherigen drei Läufen schaffte der junge Steirer dreimal den Durchmarsch an die Spitze.

Oscar Wurz fehlte diesmal und mit Lukas Eder (Cousin von Kevin) gab es einen Neueinsteiger zu vermelden, somit waren es wieder elf Teilnehmer, die sich der Herausforderung MJP Racing Arena „new edition“ stellten. Aus dem 1974 angelegten 60 Prozent Schotteranteil wurde vor wenigen Monaten 0 Prozent, denn die Asphaltierungsmaschinen fraßen sämtliche Offroadmeter, so dass diese Rennstrecke von nun an ausschließlich aus Asphalt besteht. Natürlich war klar, dass es auch bei der beliebten Nachwuchsklasse signifikant schnellere Rundenzeiten geben würde. Aber nicht Pfleger setzte die Akzente im Training, sondern der RX-Rookie Lukas Eder sowie der aufstrebende Marcel Strobl, die jeweils einmal die Bestzeit setzten.

Als es um tatsächlich zählbare Ergebnisse ging, war Leander Pfleger wieder mit einer Bestzeit zur Stelle. Im ersten Vorlauf war Titelherausforderer Thomas Stiegler erster Verfolger, gefolgt von Marcel Strobl, der trotz zweier Jokerlaps wegen Fehlstarts auf Rang 3 kam, und Roman Kretschmer. Eine auffallend starke Leistung bot Raphael Papst, der sich auf Platz 5 einreichte.

Im zweiten Vorlauf setzte Raphael seiner mehr als respektablen Performance die Krone auf. Lediglich eine halbe Sekunde fehlte auf den abermals Schnellsten namens Leander. Somit stimmte die Marschroute für den Steirer und der Blondschoopf im grünen Boliden machte mit Platz 2 auch seine Eltern stolz. Dahinter rangierten wieder Stiegler und Strobl.

Natürlich wurde auch mal die Peugeot-Truppe von einem Regenguss erwischt. Das Wetter war ein nicht zu unterschätzender Faktor an diesem Rennwochenende im Waldviertel. Davon unbeeindruckt holte sich Pfleger auch im letzten Heat den Sieg vor Strobl und Papst. Auf den weiteren Rängen platzierten sich Stiegler und Lukas Eder.

Nach den Vorläufen war Zeit für eine Zwischenbilanz. Pfleger schaffte abermals den Hattrick. Strobl als Zweiter und Stiegler als Dritter waren die ersten Verfolger. Papst präsentierte sich als Vierter stark wie noch nie und Roman Kretschmer als Fünfter war wieder einmal konstant flott unterwegs.

In den darauffolgenden Semifinalrennen stach so manchen der Hafer besonders intensiv. In beiden Rennen kam es aufgrund von Undiszipliniertheiten und Regelverstößen jeweils zu einer Disqualifikation. Leider litten beide Läufe unter teilweise rüdem Auftreten so mancher sehr ambitionierten Teilnehmer. Besonders ärgerlich war wohl die schwarze Flagge für den Cupdominator, der sich bei seiner Aufholjagd nach einer zwischenzeitlich mäßigen Platzierung nach vorne kämpfte und dabei in einer Gelben-Flaggen-Zone überholte. Damit war klar, das ergibt einen Nuller im Semifinale und keine Teilnahme im Finale und damit wiederum keinen vorzeitigen Cupgesamtsieg. In diesem Rennen blieben leider Maxi Pieber und Fiona Walzl vorzeitig liegen und damit war auch für sie das Wochenende ab diesem Zeitpunkt zu Ende. Die Reihung im ersten Semifinale lautete Stiegler vor Roman und Patrick Kretschmer. Letzterer wurde trotz eines

schwächlichen Fahrzeuges bedingt durch einen für ihn glücklichen Rennverlauf nach vorne gespült. Im zweiten Semifinale drehte Lukas Eder im Zuge eines Zweikampfes Raphael Papst um, was mit einer schwarzen Flagge geahndet wurde. Sieger dieses Rennens wurde Marcel Strobl vor Kevin Eder und Raphael Papst. Monique Schadenhofer verpasste als Vierte den Einzug ins Finale um läppische 37 Hundertstelsekunden.

Im Endlauf schlug die Stunde des ambitionierten Marcel Strobl. Im Beschleunigungsduell Richtung Kurve 1 hatte der 15-Jährige knapp die Nase vorne, gab nach sechs fehlerfreien Runden die Führung nicht mehr ab und feierte seinen vielumjubelten ersten Tagessieg im Rallycross. Knapp zwei Sekunden dahinter überquerte der Thomas Stiegler als Zweiter die Ziellinie. Roman Kretschmer wurde mit einer soliden Fahrt guter Dritter.

Somit fällt die Cuptitelentscheidung im ultimativ letzten Rennen der Saison und dieses wird abermals in Fuglau stattfinden. Am ersten September-Wochenende werden im Peugeot 206 Rallycross-Cup letztmalig für heuer Punkte vergeben. Die Rechnung für Leander Pflieger ist relativ einfach. Ist er nach den Vorläufen mindestens Fünfter, das entspricht zwölf Punkten, dann ist ihm der Cupgesamtsieg 2023 nicht mehr zu nehmen und er kann das Semifinale bereits entspannt angehen. Genau genommen würde ihm auch ein sechster Platz reichen, denn dann käme es maximal zu einem Punktegleichstand, was ihm dennoch den Titel bescheren würde. Aber das ist heute noch graue Theorie

CTV



Hochegger **Dächer**